

Extinction Rebellion startet Aktionstage: Berliner Verkehr mit Klavier lahmgelegt

Berlin, 17.09.2022 - Die Klimagerechtigkeitsbewegung Extinction Rebellion blockiert seit 14 Uhr mit rund 350 Menschen die Straßen rund um das Schlesische Tor in Berlin, um gegen fossile Zerstörung zu demonstrieren. Statt rasender Autos blockiert ein Klavier die vielbefahrene Kreuzung. Mit Sofas, Pflanzen, einer mobilen Küche und einer Band will die Bewegung zeigen, dass eine Welt möglich ist, die auf Gemeinschaft statt Ausbeutung beruht.

Bilder zur freien Verwendung (CC-BY-4):

<https://show.pics.io/xr-germany/search?tagId=631635cf1c9ba800128207d3>

Ellen Gerdes, Ingenieurin aus Hildesheim: "Wir setzen ein Zeichen gegen die Blechlandschaften in unserer Städten. Wir stoppen den Verkehr, um die fossile Zerstörung zu stoppen. Wir schauen mit der Klimakrise der größten Katastrophe in der Geschichte der Menschheit entgegen, doch die Regierung unter Olaf Scholz versagt, die Gesellschaft vor der Klimakrise zu schützen und befeuert diese weiter mit gefährlichen Investitionen in Kohle, Öl und Gas, die auch unsere Lebenskosten immens in die Höhe schießen lassen. Wir müssen uns daraus befreien und uns von dieser fossilen Zerstörung unabhängig machen."

Im Zentrum der Blockadefläche steht ein pinkes Auto mit der Aufschrift "Straßen den Menschen", das den Aktivist:innen als Bühne dient. An der Hochbahnbrücke prangert ein großes "Welcome to the Rebellion"-Banner.

"Es geht jetzt darum, Menschen einzuladen, in den friedlichen Widerstand zu gehen gegen das fossile System, das unsere Lebensgrundlagen unaufhörlich für Profit zerstört. Ziviler Ungehorsam ist moralisch und strategisch wichtig und richtig und wir fordern Menschen auf, sich uns anzuschließen," sagt Annemarie Botzki aus dem Presseteam von Extinction Rebellion.

Im Park neben der Blockade spielt eine Band, eine mobile Küche versorgt die Aktivist:innen und Interessierte mit veganem Essen aus geretteten Lebensmitteln. Es werden Skillshares und Workshops angeboten und mitten auf der Kreuzung ist ein offener Achtsamkeitsraum entstanden, der zum Ausruhen und Meditieren einlädt.

Die Aktion ist nicht angemeldet und die Polizei versuchte das ungehorsame Straßenfest zunächst zu unterbinden, bis sie die Bewegung gewähren lies. Die Rebell:innen verhalten sich friedlich und geben gekochtes Essen an die Menschen in den Straßen rund um das Schlesische Tor weiter.

Die Aktion bildet den Auftakt mehrerer Aktionstage von Extinction Rebellion, die bis zum 20. September andauern werden. Die Rebell:innen haben seit mehreren Tagen im Invalidenpark ein Camp aufgeschlagen und rufen dazu auf, sich ihnen anzuschließen.

Ellen Gerdes: "Es ist Zeit für eine Rebellion, denn es geht um unser Überleben. Am Montag und Dienstag werden wir das politische Zentrum stören, um zu zeigen, dass wir nicht länger eine Politik für eine reiche Minderheit hinnehmen wollen."

Die Bewegung fordert einen schnellstmöglichen Ausstieg aus den fossilen Energien und einen radikalen Umbau der Gesellschaft. Unter anderem mit ausgelosten Bürger:innenräten, die schon in Irland und Frankreich zum Einsatz kamen, soll das politische System aus dem Einflussbereich der Lobbys gehoben werden.

Weitere Aktionen, die sich gegen die Regierung und fossile Lobby richten, sind für Montag und Dienstag in Berlin angekündigt.

Für Begleitanfragen bitte Annemarie Botzki kontaktieren: 017657823898

Kontakt: presse@extinctionrebellion.de
www.extinctionrebellion.de/presse